

FAMILIENFEST Luftballon flog 200 Kilometer

KIRCHBERG/LEMBACH. Eine weite Reise hat der Luftballon von Jonas Altendorfer hinter sich: Der junge Lembacher schickte diesen beim Familienfest auf der Donauwiesn gen Himmel – und erhielt zwei Wochen später prompt Post aus Parsberg in Deutschland. Der Luftballon ist somit 200 Kilometer weit geflogen.

Das Familiennetzwerk Mühlthal bereitet indes bereits die nächste große Veranstaltung vor: Am 20. November wird die Kleinzeller Mehrzweckhalle zum Spielparadies: 500 Spiele können den ganzen Nachmittag lang kostenlos ausprobiert werden. ■



Jonas aus Lembach mit den Beweis-karten: Sein Luftballon flog bis nach Parsberg.



Foto: Textiles Zentrum Haslach

Stöbern und Staunen im Kaufmannsmuseum ist Samstagabend möglich.

SONDERÖFFNUNGSZEITEN

Fünf Museen in einer Nacht

HASLACH/ROHRBACH-BERG. Haslach am 1. Oktober offen: das Museum Mechanische Klangfabrik, das Heimathaus im Alten Turm, das Kaufmannsmuseum und das Webereimuseum im Textilen Zentrum Haslach. In allen Häusern werden stündlich Führungen angeboten. Im Kaufmannsmuseum lernen Kinder, Papierstanitzel zu drehen; im Webereimuseum können Kinder und Erwachsene unter Anleitung Freundschaftsbänder flechten; außerdem hat hier die Sonderausstellung „Zickzack und gradaus – eine gute Nahtgeschichte“ geöffnet. ■

Samstagnacht verspricht interessante Einblicke. Denn bei der Langen Nacht der Museen am 1. Oktober haben wieder zahlreiche Einrichtungen im ganzen Land zu später Stunde für die Besucher geöffnet. In unserem Bezirk beteiligen sich fünf Museen an der Aktion: In der Villa Sinnenreich in Rohrbach-Berg kann man von 18 bis 24 Uhr eine Welt zwischen Realität und Illusion entdecken. Interaktion mit den 50 Exponaten und Rauminstallationen ist hier gewünscht. Gleich vier Museen stehen in

VOI LEBM

von
**Markus
Altendorfer**



Geteilte Mobilität

Mobilität ist Ausdruck eines Mangels vor Ort und deshalb aus unserem Alltag nicht mehr wegzudenken. Obwohl durch die Vielzahl an Möglichkeiten die Räume immer kleiner zu werden scheinen, so werden die zurückgelegten Strecken immer größer. Vor allem die täglichen und notwendigen Fahrten kosten uns viel Geld und sind klimaschädigend. „Voi Lebm“ lautet die Vision bis 2040. Darin spielt die Mobilität in der Donau-Böhmerwald Region eine wesentliche Rolle. Der Umgang mit Mobilität ist vielgestaltig und gemeinschaftlich geworden: Ortskerne sind autofrei, Geh- und Radwege für den Alltagsverkehr flächendeckend ausgebaut. Autos werden geteilt und tägliche Fahrten erfolgen gemeinsam. Gespeicherte Sonnen-, Wasser- und Windenergie wird maximal genutzt und versorgt Elektroautos mit regionalem Ökostrom. Benzin- und Dieselfahrzeuge kennt man nur mehr aus dem Museum. Carsharing ist zurzeit, kosten- und ressourcensparenden Alternative für die Bürger des ländlichen Raumes geworden. Autos werden gemeinsam genutzt, um Stehzeiten gering und Nutzerfreundlichkeit hoch zu halten. Der smarte Verkehrsteilnehmer bedient sich intelligenter Mitfahrbörsen und Fahrgemeinschaften, die ein wichtiges Fundament im Mobilitätsmix zwischen Donau und Böhmerwald bilden. Der ländliche Raum verlangt systembedingt einen sehr hohen Grad an Mobilität. Innovative Ansätze stellen dies sicher, halten die Kosten für alle Beteiligten niedrig und den Komfort hoch. Aber vor allem schafft nachhaltige Mobilität eines: Raum für Begegnungen und soziale Kontakte. „Voi Lebm“ durch ein gesundes, gutes Miteinander!

i Termin

„Voi Lebm!“
Lebensklima
Donau-Böhmerwald 2040: ein Abend mit Musik, Information und Interaktion
Mittwoch, 2. November, 19 Uhr
Pfarrsaal Putzleinsdorf
Im Anschluss gemütlicher Ausklang



SALE

Sommer raus,
Herbst rein!

Plattenservice
Zuschnitt bei Lagerplatten
Bestellung nach 24h abholbereit

Auf gekennzeichnete Restplatten
Bekantung **-10%**

-40%

30.9. bis 10.10.

holzmarkt
Seca
Ottensheim